



Großen Zulauf erlebte die Demonstration nicht nur in Hamburg, sondern auch bundesweit.

Aktionstag für soziale Gerechtigkeit

7000 Hamburger demonstrieren

Ein voller Erfolg war der Aktionstag für soziale Gerechtigkeit unter dem Schlagwort „umFAIRteilen“. In Hamburg beteiligten sich rund 7000 Personen an der Menschenkette und auf den Kundgebungen.

Symbolisch wurde auf der Demonstration das Geld von den Banken eingesammelt und dorthin gebracht, wo es hingehört: in die öffentliche Hand, auf den Rathausmarkt.

Bundesweit waren es 40 000 Menschen, die sich in verschiedenen Städten an Aktionen beteiligten und für eine Vermögenssteuer und mehr Verteilungsgerechtigkeit stark gemacht haben. „Starke Schultern müssen in unserem Gemeinwesen mehr tragen als schwache Schultern. Dies ist gelebte Solidarität und sichert dauerhaft den sozialen Frieden, von dem alle profitieren“, sagte der Landesvorsitzende Klaus Wicher auf der Kundgebung.

Das Bündnis „umFAIRteilen“ fordert unter anderem die Erhöhung des Spitzensteuersatzes sowie der Erbschaftsteuer, die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer, höhere Steuern für Unternehmensge-

winne und Kapitalerträge sowie eine Finanztransaktionssteuer.

„Die vermögensstärksten zehn Prozent der Haushalte verfügen über 53 Prozent des gesamten Reichtums. Die untere Hälfte dagegen hat nichts“, sagte Hamburgs DGB-Chef

Uwe Grund auf der Kundgebung. „Vor einer Spaltung der Gesellschaft zu warnen, wäre angesichts dieser Fakten albern. Diese Spaltung ist längst Realität.“ Zustimmend stellte Klaus Wicher fest: „Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander.“



Eine Menschenkette verteilte symbolisch das Geld der Banken.

Treffen mit den Parteien bringt Erfolg

Stadtteilhaus Lurup gerettet

Landesvorsitzender Klaus Wicher brachte die politischen Parteien an einen Tisch, um mit ihnen eine Möglichkeit zu finden, das Stadtteilhaus Lurup im Bezirk Altona weiter zu erhalten. Das Treffen endete erfolgreich, die Existenz des Hauses ist erstmal gesichert.

Auf Initiative des 1. Landesvorsitzenden Klaus Wicher trafen sich die Parteien des Bezirkes Altona, um eine nachdrückliche Existenzsicherung für das Stadtteilhaus Lurup zu erarbeiten. Gemeinsam fand sich eine vorläufige Lösung zur Finanzierung.

SPD, FDP und Die Linke wa-

ren sich mit Wicher einig, dass die hierfür benötigten Gelder entweder aus einem neu geschaffenen „Verfügungsfonds“ oder aus „RISE Mitteln“ für benachteiligte Stadtteile kommen werden. In jedem Fall, so die Parteienvertreter, kann die Geschäftsführerin Margret Roddis fest mit dem Geld

rechnen. Dies wurde in die Hand versprochen. Es geht also weiter.

Der Vertreter der CDU hatte den Termin aus privaten Gründen absagen müssen, die Grünen blieben dem Gespräch ohne Kommentar fern. Ein zumindest erklärungsbedürftiges Verhalten, fand Klaus Wicher.



Ansichten

Sozialvertrag 2020 – für soziale Gerechtigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,



der Hamburger Senat strebt bis zum Jahre 2019 an, keine Neuschulden mehr aufzunehmen. Um dies zu erreichen, darf der jährliche Ausgabenzuwachs 0,88 Prozent nicht übersteigen. Regelmäßig übersteigt aber die jährliche Inflation diesen Wert, was bedeutet, dass zwar der Haushalt steigt, man sich jedoch weniger dafür kaufen kann. Das kennt jeder Rentner und jede Rentnerin aus dem eigenem Erleben. So stiegen die Renten zwar 2011 um 0,99 Prozent, im gleichen Jahr stieg die Inflation jedoch um 2,3 Prozent. Das bedeutete, dass sich die Rentner, obgleich sie über mehr Geld verfügten, in diesem Jahr weniger als im Vorjahr dafür kaufen konnten. Von 2004 bis 2011 betrug der Kaufkraftverlust immerhin satte zehn Prozent.

Der gleiche Mechanismus funktioniert natürlich auch in den öffentlichen Haushalten. Wenn beispielsweise in einem Jahr für die Polizei, Feuerwehr und im Schulbereich mehr ausgegeben werden soll, was durchaus vernünftig sein kann, dann muss an anderer Stelle, z. B. der Sozialbereich, stärker eingeschränkt werden, obgleich mehr Geld vorhanden ist. Mit dem Verweis auf allgemeine Haushaltssteigerungen oder auch Steigerungen in Einzelhaushalten wird verschleiert, dass aufgrund des beschriebenen Mechanismus trotzdem Einschränkungen stattfinden.

Damit dies nicht, wie so oft, auf dem Rücken der Schwächsten geschieht, strebt der SoVD-Landesverband Hamburg mit dem Hamburger Senat einen Sozialvertrag 2020 an, in dem festgelegt wird, wo wir Verbesserungen im sozialen Bereich erzielen möchten. So könnte z. B. vereinbart werden, dass die Zahl der Aufstocker von derzeit 35 500 auf unter 20 000 im Jahre 2020 abgesenkt wird. Die Zahl der armen Kinder von 50 000 auf 25 000 halbiert wird oder sich die Zahl der Hartz-IV-Empfänger um 30 Prozent reduzieren soll. Genauso wie eine Neuverschuldung von Null im Jahre 2019 festgelegt wird, können im gleichen Maße auch soziale Ziele festgelegt werden.

Soziale Gerechtigkeit könnte so für viele Menschen schnell Wirklichkeit werden. Der Hamburger Senat hat gezeigt, dass dies durchaus möglich ist. So werden die Studiengebühren für Studenten in diesem Jahr erlassen. Wir wollen uns auf den Weg machen!

Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender

Bündnis gegen Rotstift

Für eine soziale und gerechte Politik –
Gegen Kürzen und Kaputtsparen
Aufruf zur Demonstration
gegen Kürzungen im Sozial- und Bildungsbereich

23. November 2012

14 Uhr: Auftaktkundgebung Moorweide/Theodor-Heuss-Platz (Nordseite Bahnhof Dammtor).

17 Uhr: Abschlusskundgebung Hachmannplatz/Hbf.

Nähere Informationen unter:
www.buendnis-gegen-rotstift.de



Landesvorsitzender Klaus Wicher informiert Besucher am Infostand des SoVD.

Öffentlichkeitsarbeit

15 Jahre Bramfelder Fenster

Auf der Bramfelder Verkaufs- und Informationsmesse lockte bei bestem Wetter Tausende von Besuchern an. Der SoVD nutzte die Gelegenheit, um mit einem Infostand Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Bei bestem Wetter bot das 15. Bramfelder Fenster private Flohmarktstände auf der Wiese, Reitvorführungen in der Halle, tolle Mitmachaktionen, unzählige Möglichkeiten zum Informieren, Ausprobieren und Kontakte knüpfen, Riesen-Tombola, Livemusik und ein vielseitiges Rahmenprogramm für Kinder. Auch in diesem Jahr war der SoVD mit einem Infostand vertreten. Manfred und Margrit Stanek, Ewald Meyer und Klaus Kruska hatten alle Hände voll zu tun, um die Fragen der Besucher zu beantworten und über die Arbeit des SoVD zu informieren. Der 1. Landesvorsitzende Klaus Wicher stellte den SoVD auf der zentralen Bühne einem breiten Publikum vor.

Landesgeschäftsstelle

Am 22. November zieht die Landesgeschäftsstelle in Barmbek wegen grundlegender Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen für circa vier Monate um. **Ab 26. November** befindet sie sich **Am Großneumarkt 50**, mit den gewohnten Öffnungszeiten. Die Übergangsräume sind auch für Rollstuhlnutzer und mobilitätseingeschränkte Menschen zugänglich. Melden Sie sich bitte dennoch vor einem Besuch an, damit man Ihnen behilflich sein kann. Sie erreichen die neue Adresse mit der S-Bahn der Linien S1, S2 und S3 – Haltestelle „Stadthausbrücke“ (Ausgang Michaelisstraße – 700 m Fußweg).

Sozialberatung

Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:

- **Vorübergehend ab November:** Großneumarkt 50, 20459 Hamburg. Mo–Mi 9–16 Uhr, Do 9–18 Uhr und Fr 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr und Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr und Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr und Do 15–18 Uhr, auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.
- Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.

Besuch des SoVD beim Elbe-Aktiv-Spielplatz

Spielplatz muss erhalten bleiben

Seit 40 Jahren gibt es den gut besuchten Elbe-Aktiv-Spielplatz. Er gehört dem Verein „Die Flottneser e.V.“ und ist die einzige Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Othmarschen-Groß Flottbek.

Frank Schmitt, SPD-Bürgerschaftsabgeordneter, und Klaus Wicher, Landesvorsitzender des SoVD, besuchten den Bauspielplatz der Kinder- und Jugendinitiative „Die Flottneser e.V.“.

Ilona Schulz-Müller, stellvertretende Vorsitzende der Flottneser, stellte ihren Gästen die stets gut besuchte Einrichtung vor. Der Elbe-Aktiv-Spielplatz war vor 40 Jahren die Keimzelle der Flottneser. Heute kommen die Kinder jeden Werktag ab 13 Uhr zum Werken mit Holz. Zudem erhalten sie ein warmes Mittagessen und eine Hausaufgabenbetreuung. Viele der Kids im Alter zwischen 8 und 14 Jahren nehmen den weiten Weg vom Osdorfer Born auf sich, um hier im betreuten Rahmen ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Klaus Wicher ist beeindruckt von dem was er gesehen und gehört hat. „Die geleistete Ar-



Von li.: Mitarbeiter Niklas, Frank Schmitt, SPD, Ilona Schulz-Müller, stellvertretende Vorsitzende der Flottneser, Klaus Wicher, SoVD-Landesvorsitzender und Hans-Jürgen von Borstel, Mitglied der Flottneser.

beit hat mich überzeugt, dass dieser wichtige Baustein in der offenen Kinder- und Jugendarbeit erhalten bleiben muss. Eine Umsteuerung, wenn dies

angedacht werden sollte, halte ich für nicht sachgerecht. Das Angebot hilft auch, die Persönlichkeit der Kinder deutlich zu entwickeln.“



Termine der Kreis- und Ortsverbände

Ortsverband Niendorf-Schnelsen

1. November, 10.30–12.30 Uhr: offene Sprechstunde im Rahmen der BAG-Niendorf, Garstedter Weg 13, Raum 36.

8. November, 16 Uhr: Leiterin Frau Winter informiert über die Diakoniestation Niendorf im Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

30. November, 12–17 Uhr: Jahresabschlussfeier. Grünkohlessen mit Kulturprogramm im Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

Ortsverband Iserbrook

3. November: Kohlfahrt nach Burg in Dithmarschen.

Anm.: Waack, Tel.: 87007894.

9. November, 16 Uhr: Diashow des Weltumradlers Peter Ave im „Zorbas“, Heidrehmen 23.

Ortsverband Osdorf

3. November: Kohlfahrt nach Burg in Dithmarschen.

Anm.: Schleizer, Tel.: 78898302.

16. November, 16 Uhr: POK Much zu aktuellen Sicherheitsfragen im Stadtteil, im „Helas“.

Ortsverband Eimsbüttel

1. November, 16 Uhr: Der Weltenbummler Peter Ave zeigt einen Dia-Reisebericht in der

Vereinsgaststätte TSV Stellingen, Sportplatzring 47.

Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude

Neuer Versammlungsort: Café Fritz, Fuhlsbüttler Str. 758 jeden 2. Montag im Monat von 16 und 18 Uhr.

24. November: Wingster Gänsebraten mit Besuch im Norddeutschen Radiomuseum.

Anm.: Ruskowski, Tel.: 6307559.

Ortsverband Volksdorf

13. November, 16 Uhr: Klönschnack im Vereinshaus TuS Berne, Berner Allee 64 a.

Ortsverband Hanseat

11. November: Fahrt nach Scharbeutz zum Martinsgansessen im Wennhof.

Anm.: Hürlimann, Tel.: 781329 oder Oldag, Tel.: 784825.

Ortsverband Fischbek-Neuenfelde

13. November, 19 Uhr: Bingo, Gemeinderäume der Cornelius-Kirche, Dritte Meile 1.

Ortsverband Billstedt

8. November, 16 Uhr: „Hagenbecks Tierpark“ – Von den Anfängen bis heute, Lorenzenweg 2, AWO Seniorentreff – Billstedt Center.

Ortsverband Marmstorf

7. November, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken im Helferichweg (Ecke Osterfeldweg).

21. November, 18 Uhr: „Südliches Afrika“, Diavortrag im Schützenhof Marmstorf.

13. November: Tagesfahrt zur Baumkuchenfabrik in Salzwedel und Gänseessen in der Wolfsschlucht.

Anm.: Pawlak, Tel.: 76910225.

Ortsverband Bramfeld-Süd/Fuhlsbüttel

4. November: Tagesausflug zum NDR in Hannover.

Anm.: Laatsch, Tel. 41 34 89 39.

Ortsverband Wilstorf

14. November, 16 Uhr: Bingo im „Entennest“, Vinzenzweg 20.

Ortsverband Ochsenwerder

3. November: Tagesausflug zum Karpfenessen in Großzecher (Schaalsee).

Anm.: Bartels, Tel.: 7373325, Brecht, Tel.: 7372434.

Ortsverband Bergstedt-Sasel

5. November, 17 Uhr: „Bestattungsvorsorge“ – Das GBI informiert, Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

19. November, 15 Uhr: Spiel- und Klönnachmittag im Sportlerheim „Zum Bergstedter“.